



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0132/2023		Datum: 01.06.2023	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01.40/Kö	
Betreff: Aktuelle Förderprojekte der Abteilung Klimaschutz			
Gremienweg:			
29.06.2023	Klimaschutzkommission	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Unterrichtung:

Im Jahr 2022 wurden zwei Förderanträge der Abteilung Klimaschutz für den Bereich Anpassung an den Klimawandel positiv beschieden. Mit der positiven Bescheidung eines weiteren Förderantrages für die Erstellung eines Integrierten Vorreiter- (Klimaschutz-) Konzeptes wird bis zum 3. Quartal 2023 gerechnet.

Zu den Inhalten der Förderprojekte:

1. Integriertes Klimaanpassungskonzept

Die Stadt Koblenz erhält eine Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) für die Erstellung eines integrierten Klimawandelanpassungskonzeptes. Die Förderung umfasst eine auf zwei Jahre befristete Personalstelle, Sach- und Personalkosten für notwendige externe Expertisen sowie Aufwendungen für Beteiligungsformate und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Förderquote beträgt 90%.

Auf der Grundlage des Konzeptes ist anschließende die Beantragung weiterer Fördermittel für die Umsetzung der im Konzept als prioritär benannten Maßnahmen möglich.

Die Konzepterstellung beinhaltet die folgenden Arbeitspakete

- Bestandsanalyse (Recherche, Erhebung und Aufbereitung von Klimadaten)
- Betroffenheitsanalyse (Identifikation von Betroffenheiten/Hotspots)
- Aufnahme der Hotspots in ein nachhaltiges Anpassungsmanagement
- Entwicklung einer Gesamtstrategie
- Akteur:innenbeteiligung über den gesamten Projektverlauf (Zivilgesellschaft, Interessenvertretungen, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Stakeholder, ...)
- Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges unter Berücksichtigung der Maßnahmen des Klimaschutzes und bereits durchgeführter Maßnahmen zur Anpassung
- Erarbeitung eines Controlling-Konzeptes inklusive geeigneter Indikatoren zur Erfolgskontrolle, der Darstellung des Personalbedarfs und der notwendigen Investitionen
- Erarbeitung einer Verstetigungsstrategie (Schaffung geeigneter Organisationsstrukturen, Festlegung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, Vernetzungsoptionen und Darstellung der positiven Effekte)
- Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie zur Schaffung eines breiten Konsens und für die aktive Mitarbeit für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen)

Die Klimaanpassungsmanagerin Frau Angelika Rieder hat zum 1. Juni 2023 ihren Dienst bei der Stadt Koblenz angetreten.

2. Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel

Die Stadt Koblenz erhält eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI).

Inhalt des Koblenzer Projektes ist es, einen Teilabschnitt des Verkehrsraums der Moselweißer Straße, den Fußweg entlang der St. Elisabethkirche sowie die öffentlich zugängliche Platzfläche der St. Elisabeth-Kirche hinsichtlich einer klimaangepassten und –resilienten Durchgrünung, der Optimierung des Verkehrsraums, eines nachhaltigen und klimawandelangepassten Bewässerungsmanagements, Gesichtspunkten der Biodiversität und des Insektenschutzes zu untersuchen und während der Projektlaufzeit anhand einer spezifizierten Auswahl zu optimieren.

Neben den technisch-ökologischen Maßnahmen und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule Koblenz werden durch einen Partizipationsprozess der Universität Koblenz die Anlieger (Zivilgesellschaft, Gewerbe, Institutionen, Arbeitnehmende) in das Projekt aktiv eingebunden.

Die modellhafte Erarbeitung am konkreten Beispiel dient als Grundlage und Vorbild für künftige städtische Planungen und Vorgaben bei der Gestaltung von Straßenräumen und der Optimierung hinsichtlich Aufteilung des Verkehrsraumes, Regenwassermanagement, Durchgrünung, Entsiegelung, Artenschutz und Biodiversität.

3. Integriertes Vorreiter- (Klimaschutz-) Konzept

Ziel des Integrierten Vorreiterkonzeptes ist die Erreichung der Klimaneutralität in Koblenz im Korridor zwischen 2035 und 2040 sowie die treibhausgasneutrale Verwaltung bis zum Jahr 2035.

In dem Konzept werden die Klimaschutzstrategie und –maßnahmen aktualisiert, konkretisiert und ambitionierter gestaltet.

Aufbauen auf einer Ist-Analyse werden die Potenziale zur Erreichung der Klimaneutralität analysiert und in zwei Szenarien dargestellt. Hierbei werden für die kommenden Jahre Minderungsziele sowie spezifische und zielkonforme Handlungsstrategien entwickelt und Handlungsfelder priorisiert.

Wichtiger Bestandteil der Konzepterstellung ist die Einbindung der maßgeblichen Verwaltungseinheiten und relevanten externen Akteure an der Erarbeitung der Ziele, der Strategien und der umzusetzenden Maßnahmen.

Bestandteil des Konzeptes sind auch eine Verstetigungsstrategie, ein Controlling-Konzept für die Verfolgung der Zielerreichung inklusive Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und Auswertung sowie eine Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen.